

Parentalia

Atrocity

Verflucht der tag, da ich geboren ward
Verflucht die nacht, in der ich sah
Wie sein und schein wurden mein
Wo ich wandle ist nicht mehr
Was einmal war
Nur dunkle seelen und
Teufelschar
Nicht im gebet, sondern ohne wort
Töte ich in dir den gott
Fleisch und sünde, blut und
Liebe, gedanken in schwarz
Eure weiber schreien, eure
Söhne jagen euch, mir zum
Untertan gemacht
Ich erfreu mich an eurer qual
Ich nippe das blut und
Verschlingi das herz
Ich folge dem ruf der verdammnis
Dem licht der dunkelheit, kalt im
Genick und unsterblich gebein
Ich folge der verdammnis
Der leidenschaft
In rot, verdorben, verrucht
Und unsäglich schön
Kreuze versinkend, glocken verklingend
Im abendlichen schlachtfestrot der
Leidenschaft

Deus diabolicus
In immortalitate